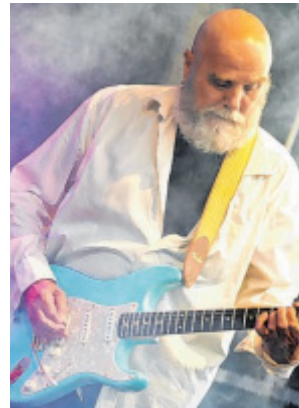


Ax Genrich & Band im Kulturbeutel-Konzert

Gitarrenlegende: Ex-„Guru Guru“-Gitarist kommt mit neuem Album in den Festsaal

■ **Herford** (nw/rab). „Out of the Desert“ heißt das 2018er Album von Ax Genrich und Band, mit dem der Gitarrist und Begleiter zum Kulturbeutel-Konzert am Samstag, 24. März, in den Festsaal über dem Adria, Logenplatz, kommen. Einlass ist ab 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr.



Ax Genrich: Der Gitarrist spielt im Festsaal. FOTO: PR

Genrich hatte seine musikalische Laufbahn 1962 schon als Schüler begonnen. Nach Banjo und Bass wechselte er schließlich zur Gitarre. Nach Experimenten wurde er ab 1970 als Teil der Formation „Guru Guru“ einem größeren Publikum bekannt. Die-

se Zeit dürfte auch seinen Gitarrenstil am nachhaltigsten geprägt haben. Auch nach seinem Ausstieg macht er weiter Musik. Nach Ausflügen Richtung Rockabilly entdeckte er den psychedelischen Krautrock in den 90ern neu. Bis heute veröffentlicht er immer wieder als Teil verschiedener Bands und Projekte und als Ax Genrich und Band.

Karten im Vorverkauf in der Gaststätte Bitter, im Adria Restaurant, in der Buchhandlung Auslese im Elsbach-Haus und beim veranstaltenden Kulturbeutel-Verein über www.kulturbeutel-herford.de

„Wege durch das Land“ – zwei Stopps im Kreis

Literatur- und Musikfest: Lesungen und Konzerte in Wemhöner-Werkhalle und auf Gut Böckel

■ **Kreis Herford** (rab). Zum inzwischenden 19. Mal findet das Literatur&Musikfest „Wege durch das Land“ in Ostwestfalen-Lippe statt, das 147 Künstler aus 22 Nationen in 26 Veranstaltungen an verschiedenen Orten der Region präsentiert. In diesem Jahr steht das Festival, das zeitgenössische Literatur, vorgetragen von den Autoren oder renommierten Schauspielern wie Katja Riemann oder Dietmar Bär, und Musik von Musikern mit bemerkenswerten Ruf wie Till Brönner und Jochen Distelmeyer zusammenbringt, unter dem Motto „Mut und Widerstand“.

Im Kreis gehört das Gut Böckel in Rödinghausen schon lange zu den Veranstaltungs-

orten, neu dabei ist die Wemhöner-Werkhalle, Planckstraße 7, in Herford.

Zwei Veranstaltungen gibt es auf Gut Böckel. Am 19. Mai sind dort Dietmar Bär, Stephan Szász, Elisaveta Blumina, Alissa Margulis und Alexander Buzlov zu erleben, einen Tag später Margriet de Moor, Udo Samel und das Vokalquintett Berlin. Am 14. Juli sind Dietmar Dath, Lilith Stangenberg und die „Nighthawks“ bei Wemhöner zu sehen.

Karten gibt es über www.wegedurchdasland.de. Viele Veranstaltungen sind bereits ausgebucht, auch für die „Nighthawks“ besteht nur noch die Möglichkeit, sich auf die Warteliste setzen zu lassen.



Nighthawks: Die Band war bereits im Musik Kontor zu erleben und spielt im Juli bei Wemhöner in Herford. FOTO: RALF BITTNER



Auf der Straße: Auf den Tshukudus wird von Baumaterial bis Getreide fast alles transportiert.

FOTOS: JÜRGEN ESCHER (3)

Auf dem Holzroller in ein besseres Leben

Neues Buch: Fotograf Jürgen Escher stellt das Buch „Tshukudu – Transporteure zwischen den Welten“ vor, das anhand hölzerner Transportroller von den Menschen und ihren Leben im Kongo erzählt

Von Ralf Bittner

■ **Herford.** Fotograf Jürgen Escher ist bekannt für seine von einem humanistischen Geist getragenen Fotoreportagen aus den Krisengebieten der Welt. Jetzt legt er zusammen mit dem Autoren Christian Frevel ein Buch vor, das von Thema und Entstehung her ungewöhnlich ist. „Tshukudu – Transporteure zwischen den Welten“ heißt es. 15 Jahre Arbeit und mehrere Reisen ins kongolesische Goma stecken da drin.

„Der Anfang war nicht wie so oft ein Auftrag einer Hilfsorganisation, sondern ein Vorschlag des ersten Marta-Direktors Jan Hoet“, sagt Escher: „Hoet interessierte sich als Belgier für die Geschichte des Kongo, weil Belgien dort die letzte Kolonialmacht gewesen war.“ Die entstandenen Aufnahmen waren im Oktober 2001 in der Ausstellung Schwarz/Weiß im Elsbach-Haus zu sehen. Schon damals arbeitete Escher mit dem Autoren Frevel zusammen, der die Geschichten der Menschen auf den Fotos aufschrieb.

„Wir wollen kein Buch über sondern mit den Menschen machen und sie auch selbst zu Wort kommen lassen“, sagt Escher, ein Prinzip, das sich auch im Buch wiederfindet. Schon damals wurden die Autoren auf die Tshukudu ge-



Teamwork: Große Lasten befördert ein Duo aus Fahrer und Helfer.

nannten unmotorisierten Holzroller aufmerksam, die in der Region Goma als Transportmittel für alles eingesetzt werden, was vom Land in die Hafenstadt am Kivu-See transportiert wird. Bei einem Eigengewicht von rund 150 Kilogramm lassen sich darauf bis zu 650 Kilogramm Last trans-

portieren. Die Gefährte werden vor Ort aus einem Hartholz gebaut, das auf den ungeteerten, nach Vulkanausbrüchen mit scharfkantiger Lava überzogenen Straßen durch Langlebigkeit überzeugt. „Es ist relativ günstig in der Anschaffung und kostet kein Benzin oder Unterhalt“,



Fotograf: Jürgen Escher. FOTO: RAB

sagt Escher, „und ermöglicht so Menschen, die oft vor Bürger- und Rohstoffkriegen in dem 80-Millionen-Land geflohen sind, ein bescheidenes Auskommen.“ Die Fahrzeuge sind für Escher ein Beispiel für das Improvisationsvermögen, das er auch andernorts in Afrika vorgefunden hat.

2002 folgte eine weitere Reise in den Kongo für das Projekt „Hautnah“, 2011 und 2016 weitere Reisen, in denen um den Roller herum Geschichten von Menschen erzählt werden sollten, die inmitten von Krieg und Gewalt ihr Leben meistern. So finden sich in dem ab sofort erhältlichen Band auch Blicke in UN-Flüchtlingslager, in Werkstätten der Tshukudu-Bauer, Alltagsszenen und erstaunlich offene Blicke in die Kamera des Fotografen.

Wer genau hinsieht, kann sogar die Zukunft der Tshukudu-Fahrer entdecken: je mehr befestigte Straßen es gibt, desto übermächtiger wird die motorisierte Konkurrenz auf zwei und vier Rädern.

So ein Langzeitprojekt im Eigenauftrag ist auch für Escher ungewöhnlich und konnte nur mit Unterstützung eines Stipendiums der Stiftung Kulturwerk der VG Bild-Kunst und der Sammlung Wemhöner verwirklicht werden.

◆ „Tshukudu – Transporteure zwischen den Welten“ von Jürgen Escher (Fotos), Christian Frevel (Text) hat 144 Seiten, kostet 24,90 Euro und ist in der Edition Bildperlen im Eifelbildverlag erschienen.

Die Buchvorstellung mit Lesung und Lichtbildvortrag findet am 5. April, um 19.30 Uhr im Elsbach-Haus statt.

Kamuzungu Zela (22) über seine Geschichte

■ „Ich postiere mich jeden Tag vor den Depots der Getreidehändler. (...) Derzeit transportiere ich zumeist Mais, denn das ist das Getreide, das am wenigsten kostet. Die Bäckereien machen dann daraus Fladen“, sagt der 22 Jahre alte Tshukudu-Fahrer Kamuzungu Zela.

Das Buch stellt einige der



Transporteure im Porträt vor und lässt sie auch selbst zu Wort kommen. Einer

dieser Tshukudu-Fahrer ist Kamuzungu Zela. Er sagt über seine persönliche Geschichte: „Wir lebten damals in Kibumba, einem Dorf im Norden Gomas. Als der Krieg kam, bin ich vor den Soldaten in die Stadt geflüchtet, denn sie hatten 1996 schon meine Eltern ermordet, damals, im ersten großen Krieg.“

Elektro-Punk-Duo Prada Meinhoff legt erste CD vor

Tour mit „Mia“: Nach Konzerten mit Peaches, Fischer-Z und DAF stellt das Duo mit der in Bünde aufgewachsenen Christin Nichols ein erstes Album vor. Es heißt wie die Band „Prada Meinhoff“

Von Ralf Bittner

■ **Kreis Herford.** „Prada Meinhoff“ heißt das Debütalbum des gleichnamigen Elektropunkduos aus Berlin, das ab 6. April bundesweit in Plattenläden und als Download bei allen großen Anbietern erhältlich ist. Mit Sängerin Christin Nichols steckt neben dem Bassisten René Riewer in der Band auch ein kleines Stück Ostwestfalen.

Nichols wurde 1988 in Bünde geboren und machte hier auch ihr Abitur. Sie lebt in Berlin und arbeitet als Schauspielerin am Theater und in Kino- und TV-Produktionen. Bereits im selbstverwalteten Jugendzentrum Villa Kunterbunt und dem Jugendcafé Kirchlengern hatte sie Punk-



Heimspiel: Prada Meinhoff mit Christin Nichols und René Riewer beim Auftritt in der Bänder Musikkneipe Dolbi. FOTO: RALF BITTNER

rock oder Hip-Hop für sich entdeckt. Regelmäßige Workshops an der Herforder Gesamtschule Friedental führen sie immer wieder in den Kreis. Nicht zufällig spielten Prada

Meinhoff eines ihrer ersten Konzerte im Herbst 2016 in der Bänder Musikkneipe Dolbi.

Ihre Musik beschreiben sie als „elektrische Chansons mit Punk-Attitüde“, voller Bezü-

gen zu den „Ramones“, „The Clash“, live gibt es auch schon mal eine Neuinterpretation von Kraftwerks „Model“. Elf deutschsprachige Titel wie „Maske“, „Schluss“, „Express“ oder „Dilemma“ haben es auf das Debütalbum geschafft, das auch auf pinkfarbenem Vinyl erhältlich ist.

„Prada Meinhoff“ gibt es jedoch nicht nur auf Konserve zum Mitnehmen, sondern die Band ist wegen ihrer energiegeladenen Show auch immer wieder live zu erleben, spielen schon im Vorprogramm von Peaches, Fischer-Z oder DAF. Im April ist das dynamische Duo mit „Mia“ unterwegs, schiebt aber ein Release-Konzert am 18. April im Roten Salon, Volksbühne, in Berlin ein.

Swing Kabarett im Hot Jazz Club

■ **Herford** (rab). Die fünfköpfige Band „Swing Kabarett Revue“ aus Wuppertal kommt mit Jazz, Swing und Kabarettstücken der Roaring Twenties bis Vierzigerjahre, am kommenden Dienstag, 27. März, in den Hot Jazz Club im Schiller an der Kurfürstenstraße 2 in Herford. An dem Abend werden Welterfolge unvergessener Stars wie von den Comedian Harmonists, Marlene Dietrich und vielen anderen zu hören sein – aber auch Alltagsschlager, Gassenhauer, und unbekanntere Juwelen der deutschsprachigen Jazz- und Swingmusik. Beginn ist um 20 Uhr. Anders als üblich wird von den Besuchern ein Kostenbeitrag von 10 Euro erhoben, Tischreservierungen werden unter Tel. (0 52 21) 2 75 26 95 entgegen genommen.

KULTUR KALENDER

Innerhalb und Außerhalb des Kreises Herford

Freitag
Ausstellung
Andras Schulze: An Aus Laut Leise, 19.00, Kunsthalle, Arthur-Ladebeck-Str. 5, Bielefeld.

Bühne
Schrittmacher, Tanzabend, 19.00, Premiere, Tor 6 Theaterhaus, Hermann-Kleinewächter-Str. 4, Bielefeld.
Kriminacht mit Hoeps/Toes, 20.00, Kulturfabrik Vlotho.

Samstag
Bühne
Hitparade, Komödie, Saal 1, Ritterstr. 1, Bielefeld.
Michael Kohlhaas, Heinrich von Kleist, 19.30, TAMzwei, Alter Markt 1, Bielefeld.

Sonntag
Bühne
Michael Kohlhaas, Heinrich von Kleist, 19.30, TAMzwei, Alter Markt 1, Bielefeld.
Othello, 15.00, Stadtheater, Niederwall 27, Bielefeld.
Wenn wir über Schatten tanzen, 19.30, Stadttheater, Loft, Niederwall 27, Bielefeld.
Kahle Wart: Rom is ok nich alens, 15.00, Erich-Kästner-Gesamtschule, Forum, In der Mark 30, Kirchlengern.

Musik
Musikalische Vesper, 18.00, Neustädter Marienkirche, Papenmarkt 10, Bielefeld.
Orgelkonzert, Christof Pülsch, 17.00, Zionskirche Bethel, Bielefeld.